

die zu ihrer immerwährenden Vermehrung bis zu solcher Ausdehnung erforderlich sind?

Wiewohl man in dieser Beziehung nur an eine, wenn auch noch so geringe \* Lösung der amorphen Kieselsäure in diesen Gewässern denken kann, in keinem Falle aber an eine Aufnahme von Kieselerde aus der Luft durch die Spaltöffnungen der Pflanze, so fehlen doch noch speciellere physiologische Untersuchungen über die Bedingungen der Zunahme des Kieselerdegehaltes in Pflanzen und Thieren.

EBERBERG empfiehlt zunächst hierzu junge Equiseten, Gräser, Spongillen und Spongien, welche nicht an einen schlammigen Boden gebunden sind, sondern im Wasser selbst fortwachsen können, und gibt Andeutungen über das hierbei einzuschlagende Verfahren.

Zur klaren Ansicht der bezweckten Forschungen gibt er noch folgende Bemerkungen über den bedeutenden Unterschied der kieselhaltigen Pflanzenzellen und der kieselhaltigen Bacillarien-Formen zu weiterer Erwägung: die Kieselerde-absondernden Pflanzenzellen zeigen oft deutlich von Aussen nach Innen fortschreitende, an Dicke zunehmende, ungegliederte Kiesel-Auskleidungen der Zellen, welche mit deren Erfüllungen enden und somit die Körper darstellen, welche als Phytolitharien (Lithostylidien u. s. w.) von E. zuerst 1841 bezeichnet wurden, und welche als wesentliche Bestandtheile ganzer Gebirgsschichten neuerlich zur Anschauung gekommen sind. Ganz anders verhalten sich die Bacillarien-Kieselschalen. Noch niemals ist eine Bacillarien-Form gefunden, deren Kieselschale mit zunehmendem Alter durch Endosmose immer dicker geworden wäre und endlich die innere Höhlung ausgefüllt hätte. Ausserdem sind die Bacillarien-Schalen auch niemals einfache Kieselausbreitungen; sondern stets mehrfach gegliedert, so dass diese Gliederung bald als klaffende Schale, bald als ein in mehrfache Theile zerfallendes Kästchen erscheint, das einen vielfach gegliederten weichen Körper in sich einschliesst.



ALBERTO CAV. PAROLINI, geb. in Bassano im August 1788, ist am 15. Jan. 1867 verschieden. Ihn verdaukt Bassano die Gründung des dortigen botanischen Gartens, wie er auch dem naturhistorischen Museum seiner Vaterstadt seine ausgedehnten botanischen, conchyliologischen, geologischen und mineralogischen Sammlungen, sowie die in seinen Besitz gelangten hinterlassenen Sammlungen Brocchi's widmete. (Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1867, 25.)

Mit grossem Bedauern vernehmen wir ferner, dass auch ADOLPH v. MORLOT seine rastlose irdische Thätigkeit vor kurzem in Bern beschliessen musste. (S. Verh. d. k. k. geol. R.-A. 1867, 70.)

---

\* Der Kieselgehalt des kalten Quellwassers beträgt nach E. selten nur  $\frac{1}{10}$  Procent des Rückstandes vom abgedampften Wasser.

FRANZ VICTOR STEPHAN, Kaiserl. Hoheit, Erzherzog von Österreich, K. K. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber eines K. K. österreichischen Infanterie-Regiments, Botaniker und Geolog, starb auf Schloss Schaumburg im Herzogthum Nassau am 19. Febr. 1867. (*Leopoldina*, Hft. VI, N. 1, S. 4.)

Professor E. A. ROSSMÄSSLER ist den 8 April 1867 nach langen Leiden in Leipzig entschlafen. Ein ausgezeichnete Fachmann im Gebiete der Süßwasser-Conchylien hat er sowohl als Lehrer an der Academie zu Tharand als namentlich auch durch seine populären naturwissenschaftlichen Schriften, welche in dieser Beziehung als Muster gelten können, den Naturwissenschaften zahllose Freunde zugeführt.

### Relief-Modelle interessanter Gebirge mit geognostischer Illumination

empfiehlt: THOMAS DICKERT, Conservator des naturhistorischen Museums der Rheinischen Universität zu Bonn.

Bei Gelegenheit der Ankündigung seiner neuesten Arbeit „geologisches Relief des Ätna“ theilt TH. DICKERT das Verzeichniss der von ihm bisher gefertigten und von ihm zu beziehenden Relief-Modelle mit; es sind folgende: 1) Vesuv und Monte Somma und ihre Umgebung. 2) Insel Palma. 3) Insel Teneriffa mit dem Vulcan Pico de Teyde. 4) Die Insel Lanzarote mit ihren Vulcanen. 5) Das Siebengebirge. 6) Der Laacher See und seine Umgebung. 7) Die Gegend des Mosenberges und des Meerfelder Maars bei Manderscheid in der Eifel. 8) Das Maar von Uelmen in der Eifel mit seiner Umgebung. 9) Die vulcanische Gegend von Bad Bertrich an der Mosel. 10) Die Gegend des Zobtenberges in Schlesien. 11) Die Galmei-Lagerstätte vom Altenberg bei Aachen. 12) Darstellung der geognostischen und bergmännischen Verhältnisse des Steinkohlen-Gebirges des Bergwerkes zu Wellesweiler bei Saarbrücken. — Das Nähere über Grösse, Preis der Modelle u. s. w. ist aus dem von DICKERT ausgegebenen Prospectus ersichtlich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [1867](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachruf auf Alberto Cav. Parolini und Adolph v. Morlot 511-512](#)